

ANFRAGE Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom 26.01.2010	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	8. Plenarsitzung Gemeinderat 02.03.2010 292 29 öffentlich
Sozial akzeptable Arbeitsbedingungen beim Bau der U-Strab		

1. Wie kann die Stadtverwaltung gewährleisten bzw. welche Einflussmöglichkeiten hat sie dahingehend, dass bei den Beschäftigten am Bau des Straßenbahntunnels prekäre Beschäftigungsverhältnisse vermieden bzw. verhindert werden?
2. Welche Möglichkeiten hat die Stadtverwaltung, auf die Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft (KASIG) einzuwirken, dass beim Bau der U-Strab nur Firmen beauftragt werden, die ihre Mitarbeiter/-innen sozialversicherungspflichtig beschäftigen bzw. dass beauftragte Firmen ausschließlich sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter/-innen einsetzen?
3. Welche Anstrengungen unternimmt die Stadt, damit beim Bau der U-Strab nicht weitere Hartz-IV-Aufstocker-Arbeitsverhältnisse entstehen?

Sachverhalt/Begründung:

Auch wenn die letzte gerichtliche Entscheidung über die Zulässigkeit eines Bürgerentscheides noch nicht gefallen ist, wird das Bauprojekt Straßenbahntunnel in der Kaiserstraße seitens der Stadtverwaltung und der KASIG vorangetrieben. Es ist das größte städtische Bauprojekt der nächsten Jahre. Die Stadt steht dabei in der Verantwortung, dass die dabei Beschäftigten fairen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen unterliegen. Das Groß-Bauprojekt Kombi-Lösung darf nicht zu einem Großprojekt für weitere prekäre Beschäftigung in Karlsruhe werden.

unterzeichnet von:

Sabine Zürn

Niko Fostiropoulos

Hauptamt - Sitzungsdienste -

19. Februar 2010